



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 33. 1664.

1664

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1664. Von Numero 33.

Aus Venedig vom 28. Julij.

Constantinopeler Brieffe melden von grosser Freude der Türcken / vnd daß die Heyrigen so glücklich in Croatien gefallen / welche durch die Geburt eines Jungen Türkischen Herrn / der als der erste dem Türkischen Kayser von einer sehr schönen Griechin gebohren / vermehret worden. Der Turck hatte solchen vnterm Nahmen Amuratli Mustafa für seinen Erben erkand / vnd die Mutter vor Kayserin / aber welches alles die Stücke geloset / vnd von denen Janitscharen vor der Kayserlicher Residentz grosse Freude verübt worden. Sonst waren 30. Gallereen aus denen Dardanellen gelauffen / die sich nach Metellino begeben.

Kaob vom 2. Augusti.

Gestern seynd 4. Gallereen / oder besser zu sagen Kenn-Schiffe mit Galliotten von Wien hier vordrey nach der Groß Comorra gesiegelt / denen 5. Schiffe mit Heydelbergischen Völkern gefolget / sollen zum H. General de Souches gehen. Heute werden deren noch mehr folgen. Die Schlesiſchen vnd Mährischen Land-Völker werden täglich erwartet / vnd so dann wird man eine vornehmte Besung attoquirt. Unser Herr Obrister Lieutenant ist mit vielen Hand-Granaten / Munition / Luntzen vnd dergleichen gestern Abends wieder anhero kommen / vertröset auff etliche tausend Mann / so es die Noth erfordert.

Aus dem Kayserl Feldlager oberhalb St. Gotthard
vom 3. Ditto.

Seynd dem fünften harten vnd scharffen Gefechte / in welchem der Feind über 3000. der besten Janitscharen verlohren / ohn was sonst geblieben / ist weiser nichts sonderliches vorgegangen / ohne was vff Parteyen /

eyen/ so immer zu gehen müssen/ geschicht. Gestern kam ein Haupt-
man/ so entlängst von den Türcken gefangen worden/ aber sich wieder-
loß gemacht/ anhero/ brachte mit / daß die ganze Türkische Macht
nicht über 70. à 80000. Mann stark/ worunter nicht 50000. Mann/
so zum fechten tauglich. Inseits der Raab hatte der Feind alles ein-
geäschert. Wien vom 6. Augusti.

Aus Groß. Comorra wird berichtet/ daß selbiger Commendant
150. Wägen mit Proviant vnd Munition den Türcken/ so damit na-
cher Newhäusel gewolt/ abgenommen. Der Bassa zu Newhäusel wür-
de/ der gefangen/ aussage nach/ in türkem aus Hungersnoth/ weilt ih-
me alle Pässe versperret/ selbige Besung verlassen müssen. Die Tür-
cken haben aus der Besung Gran mit ihrem aus Stücken continuirli-
chem Schiessen den vnserigen sehr grossen Schaden zugesüget. Sonst
hat man unter den Standarten vnd Fahnen/ so im jüngsten Treffen
bey Levensdem Feinde abgenommen / vnd für wenig Tagen von den
feindigen/ die solches gethan/ Ihrer Käyserl. Majest. vff dem Burg-
Platz präsentiret worden/ deren 15. an der Zahl/ 2. absonderliche Stan-
darten/ so die Tortarn geführet/ befunden / welche oben her wie eine
Düßle gewesen/ so in der Weiten einen grossen runden Knop/ welcher
halb herunter/ aber ganz lange Haare von eslichen Farben an einer lan-
gen Stangen hangen gehabt. Nachdehman nun dieselbe besehen/
seynd sie nach Hoffe getragen worden.

Aliud ab eodem.

Den 2. dieses haben der Marggraff von Baden/ Feldmarschall
Sparr vnd der Frankösische General Coligny dem Herrn Generat
Feldmarschall Graff Montcauculi wegen erhaltenen Victoriæ congratu-
licer, vnd in Præsentia der vßigen Armee bekandt / daß alles / was
hiebevör vermeldet/ allein dessen guten Conduicte, Valor Kriegs. Ex-
perientz vnd bekandten Dexteritat zu attribuiren sey / gestalt dann
solches auch obbemeldter Coligny gegen Ihrer Majest. seinem König
absonderlich gerühmet.

Noch ein anders.

Der glückliche Streich der vnserigen/ das für dem Allmächtigen
Gott

Gore billig zu danken / hat im Türckischen Haupt Lager solche Con-
fusion verursachet / daß viel der Türcken daraus entlauffen. Die Ge-
fangene / worunter des Gran Beziers Capigi Bassa Secretarius / Sa-
gkaus / daß in solcher Action der Ismael Bassa / des Sultans Schwager /
Caplan Bassa / einer der berühmtesten Soldaten im Türckischen
Reich / Hösig Machoment Bassa vñnd der Janitscharen Aga nebenst
etlich 30. andern Agen geblieben: Wie imgleichen über 6000. Jani-
scharen / vñnd die besten Leute als Albaneser / Bosneser / Spahi vñnd
dergleichen / vñnd hatte der Groß Bezier mit eigenem Säbel 8. Agen /
darumb daß sie außgerissen / niedergemacht / vñnd über den erlittenen
grossen Verlust sich sehr besüret befunden. Sonst hat der Feind 14.
Stück abandonirer, welche von den vnserigen / deren 15. über ge-
schwitten / theils vernagelt / vñnd etliche darvon herüber gebracht wor-
den / vñnd ungeacht 50. Janitscharen solches verwehren wollen / haben
sie doch das Herz nicht gehabt / die 15. Mußquetierer anzugreifen: So
seynd auch 126. Fahnen erobert worden / vñnd werden deren noch täglich
im Wasser mehr gesunde. In Summa es ist nicht zu glauben / wie stark
die sämtliche Soldatesque durch diese so considerable Victori vñnd
gute Beute angefrischet worden / wiewol es darbey heiß zu gangen / vñnd
das Gesecht von 9. Uhr frühe bis 4. Uhr Abends gewehret / vñnd die
gesampten Obristen öffentlich bekennen müssen / daß sie kein so hartes
Treffen gesehen.

Paris vom 9. Augusti.

Heute ist man allhie im Werck vñnd stüfftiger Arbeit begriffen / den
Päpstlichen Legatum mit aller Magnificens einzuholen / worzu dann
im Parlament grosse Anstalten gemacht / vñnd ist noch nie kein Legat in
Frankreich mit solchem Triumph eingeholet worden / wie diesem sezo
geschicht: So saget man auch / daß Ihre Königl. Maj. incognito die-
ser Endts selber seyn wollen / solches selber gegenwertig mit anzusehen.
Die Proceduren mit Monsieur Fouquet möchten wohl wieder verse-
het / vñnd an einen andern Orth verlegert werden / weils selbige zu Font-
taineblau nicht geendiget werden können. Der Herzog von Beaufoze
besüdet sich sezo mit 72. groß vñnd kleinen Schiffen in der See / seine
Imo

Impressa nebenst dem Englischen Admiral Lawson ins Werck jurich
ten.

Copia

Des Kayserl. Herren Generaln Graffen de Souches Schreiben vom
27. passato 1664. an Ihre Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg we-
gendero General Wachtmeistern Herzogen Augusti zu Schlef-
wig Holstein/ 2c. in vnterschiedlichen Occasionen wider
den Erbfeind erwiesenen sonderbaren
Heldenmuths.

Ew. Churfürstl. Durchl. haben ich aus denen Obrsachen von den
nen bey diesem Corpo vorgefallenen Particularitäten zuweilen vnter-
schänigst Berichte zu thun unterlassen / weilm ich nicht gewisfelt / Ew.
Churfürstl. Durchl. dessen von dero Herren General Wachtmeistern
Herzogen Augusto von Holstein deutliche Relation jedesmahl abge-
setzet seyn werde / vnd sage vorerst anseho Ew. Churfürstl. Durchl. gehor-
sambsten Danck / daß dero hochansehnliche Trouppen meinem Com-
mando untergeben worden / welche durchgehendes tapffere Leute seyn /
vnd ohne deren Assistenz / vnd warin sie nicht gewesen wehren / der Feind
mannigmahl so nicht nicht würde repoussiret worden seyn. In der Be-
ldgerung Neutra haben sie die Approchen biß an des Feindes Werck ge-
bracht / vnd sonst dem Feind viel zuschaffen gemacht / wie auch weiter
in dem Treffen vor Zernowitz mit verwunderlicher Resolution die Reu-
ter / Tragoner als Fußvölcker den Feind aufgehalten vnd repoussiret /
schlichlich auch vor Levenß die Fußvölcker mit der Sächsischen Infanterie
die Stadt gestürmet vnd erobert.

Insonderheit habe ich hochgedachten Herzogens Augusti sonder-
lichen Heldenmuth zurühmen / vnd schätze Er sich auch die geringste
Arbeit vor dem Feinde zu verrichten vor eine Ehre / wie dann auch seine
sorgfältige Wachsamkeit vnd väterliche Vorsorge vor die Trouppen
nicht zu verschweigen. Ja ich kan vnd muß mich wegen meines hohen
Alters vnd daher oft zufallenden Kranckheiten / vnd weil ich sonst
niemanden habe / der an meine Stelle trete / einzig vnd allein auff ihn
verlassen / so daß Ew. Churfürstl. Durchl. Ich nochmahls vor solches
Glück gehorsambsten Danck sagen / vnd daneßst zu heharlicher Huld
vnd Gnaden empfehlen sollen.